

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 39  
  
**Artikel:** Auf 1. Oktober  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755972>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Auf 1. Oktober

Aufnahmen von  
Hs. Staub



Ein Zügelmann weiß,  
was Schwitzen heißt

Das Zügeln gehört zu den menschlichen Aktionen, die sich keineswegs allgemeiner Beliebtheit erfreuen, obwohl sie im Kalender als Frei-Tage, die den Alltag abwechslungsreich durchbrechen, rot angestrichen werden. Schon die Vorbereitungen zum Zügeln sind aufregend. Der Mann und Haushaltungsvorstand versteht nichts vom Geschirreinpacken und die geplagte Hausfrau will deshalb lieber alles selber machen. Man hat zu spät erfahren, daß drei Zimmer zu zügeln weniger kostet als vier. Man ist darüber im unklaren, wieviel Trinkgeld jedem Zügelmann zu geben sei, ob überhaupt jedem oder nur dem Anführer, und ob diese vier- oder sechsmal im Tag verküsstigt werden müssen. Man weiß von Fällen, wo Möbelwagen überhaupt nicht aufzutreiben waren und man fragt sich besorgt, ob man nicht

Untenstehendes Bild:  
Die älteste Tochter  
des Hauses  
paßt auf, daß den  
Möbeln nichts  
passiert



Ein Höhepunkt der Züglei:  
Der Zügni im Möbelwagen

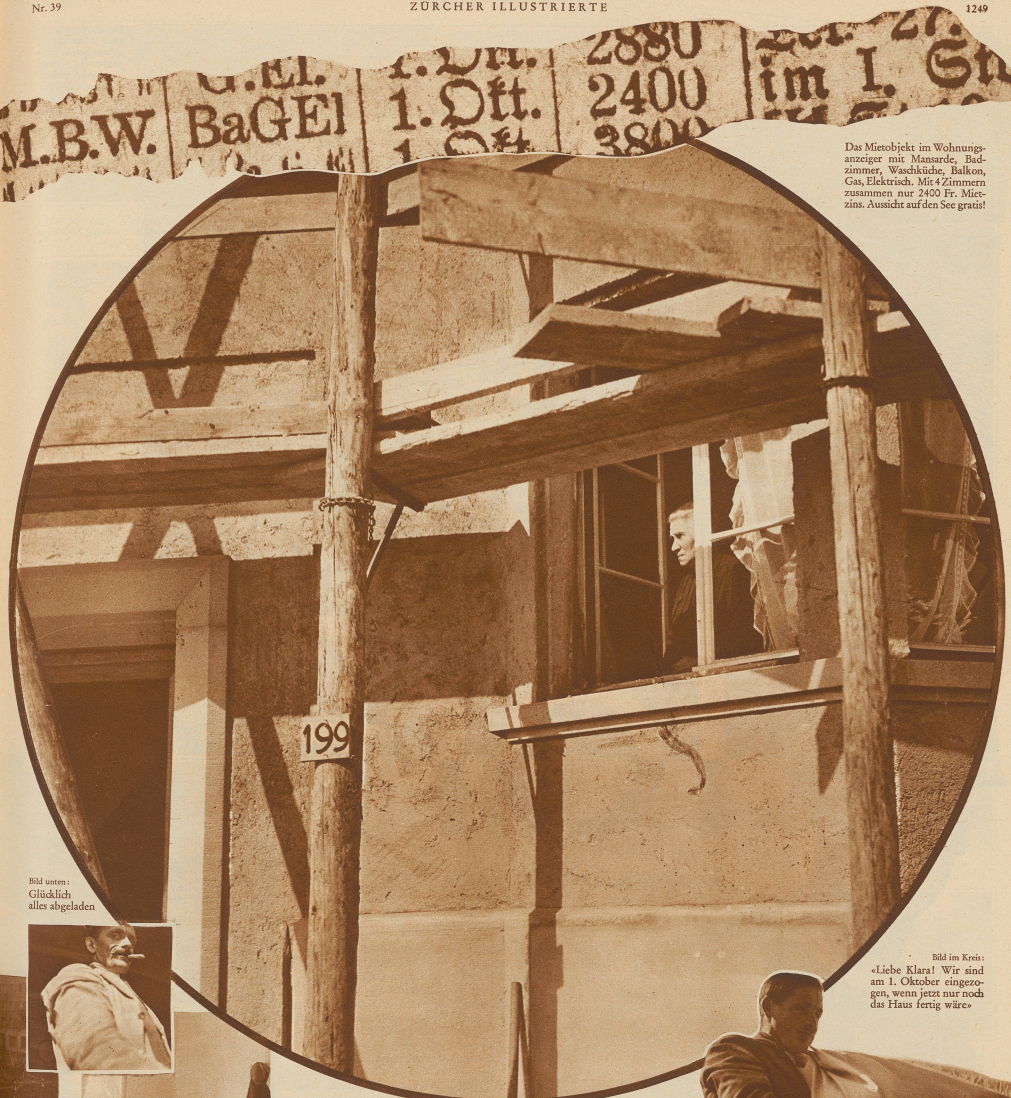


«Herr Zügelmann, in dem Koffer ist Glas-  
geschirr, da müssen Sie «hübechele» tun!»



«Da, Hansli, ghei aber demüt  
nüd d'Stege d'rabi!»

Die Möbelwagenkolonne  
der Einziger



Das Microbjekt im Wohnungs-  
anzeiger mit Mansarde, Bad-  
zimmer, Waschküche, Balkon,  
Gas, Elektrisch. Mit 4 Zimmern  
zusammen nur 2400 Fr. Mie-  
tens. Aussicht auf den See graut!

Bild unten:  
Glücklich  
alles abgeladen



Hin und wieder trifft man es glück-  
lich, daß Maler und Gipser schon  
fertig sind, wenn man einzieht

vorsichtshalber ein Leiterwägelchen oder einen Handkarren  
beim Nachbar entlehnen sollte. Dabei malt sich der Hausvater  
den Auszug von einem Stadtteil in den andern in den verkehrs-  
widrigsten Farben aus und er weiß schon zum voraus, wie-  
viel «Blätz» am Klavier abgeschlagen werden. Nur gut, daß  
die Zügelmäner die routinierte Ruhe selber sind und oft bes-  
ser als die Hausrathesitzer wissen, wohin alles gehört. — Am  
liebsten wird von einer alten finstern Bude in ein nagelneues,  
sonnenreiches Heim gewechselt; das Umgekehrte weckt Ver-  
dacht. Hin und wieder trifft man es glücklich, daß Maler und  
Gipser schon fertig sind, wenn man einzieht oder daß die  
Nachmittagssonne genau so weit in die Stube scheint, wie man  
es sich vorgestellt hat. Oeffters hat man mit seinen neuen  
Nachbarn mehr Glück, als am alten Ort, öfters aber auch  
nicht, und da kann man ja gleich wieder die nächste Zügleite  
ins Auge fassen ...



Bild im Kreis:  
«Liebe Klar! Wir sind  
am 1. Oktober eingezo-  
gen, wenn jetzt nur noch  
das Haus fertig wäre»

Der junge Mann weiß, was  
die Flaumdecke gekostet  
hat, er trägt sie penäblich  
in den 4. Stock hinauf